

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tion äußerst kritisch gemacht. Er leugnet noch immer russische Mobilisierung außer jener von 13 Korps an unserer Grenze und schloß mit dem Bemerkten, er wisse, daß Herr Sazonow noch immer zu einer Konversation bereit sei.

Graf Szécsen an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 146

Paris, den 1. August 1914

Aufg. 1 Uhr 35 M. p. m.

Eingetr. 6 Uhr 40 M. p. m.

Chiffre

Deutscher Botschafter erhielt auf seine mit meinem Telegramm Nr. 143 von gestern gemeldete Anfrage¹, ob Deutschland im Falle Krieges mit Rußland auf französische Neutralität rechnen könne, die Antwort: Frankreich würde in diesem Falle das tun, was seine Interessen erheischen.

Diese ausweichende Antwort erklärte Herr Viviani damit, daß neuer Vorschlag Sir E. Greys vorliege, alle Mächte sollten gleichzeitig kriegerische Vorbereitungen einstellen. Rußland habe, falls andere Mächte das Gleiche tun, Vorschlag akzeptiert; da überdies jetzt unsere Erklärung vorliege, die staatliche Souveränität Serbiens nicht antasten zu wollen, schien Viviani Verständigung für nicht unmöglich zu halten.

Abreise Baron Schoens noch nicht feststehend.

Graf Szécsen an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 148

Paris, den 1. August 1914

Aufg. 10 Uhr 50 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr 7/8 a. m. 2./8.

Chiffre

Frankreich hat heute allgemeine Mobilisierung angeordnet. Herr Margerie, der mir dies mitteilte, sagte mir gleichzeitig, daß hiesige Regierung Vorschlag Sir E. Greys betreffs simultaner Einstellung militärischer Maßnahmen zugestimmt hat.

Französische Mobilisierung sei rein defensiv und sei nur Antwort auf deutsche Maßnahmen. Sobald Deutschland Greyschen Vorschlag annimmt und militärische Maßnahmen einstellt, werde Frankreich gleiches tun.

¹ Siehe III, Nr. 63.